

Eisenbahnüberführung über den Röderneugraben

Großenhain



Mit dem Ausbau der Bahn-Strecke 6248 ist der Abschnitt Abzweig Kottewitz (a) – Großenhain Berliner Bf (a) komplett zu erneuern. Zur Herstellung der Regemaße auf der unterführten Strecke 6252 im Bereich des ebenfalls zu erneuernden Kreuzungsbauwerkes war eine Anhebung der Gradienten erforderlich. Daraus und aufgrund einer neuen Linienführung für $v = 200 \text{ km/h}$ resultierte das Erfordernis die vorhandene EÜ über den Röderneugraben aus dem Jahr 1907 abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Das neue Bauwerk wurde im Rahmen eines Sondervorschlags als flach gegründeter Stahlbetonhalbrahmen mit einer Stützweite von 20,40 m errichtet. Der Rahmenriegel ist hierbei gevoutet ausgebildet, um so die Beanspruchungen im Feld günstig beeinflussen zu können.

Die Rahmenstiele bilden Kastenwiderlager mit gleisparallelen Flügeln. Deren Herstellung erfolgte zum Schutz vor Hochwasserereignissen innerhalb von Spundwandkästen mit Unterwasserbetonsohle.

Projektdaten

Konstruktion	Flach gegründeter Stahlbetonhalbrahmen mit gevoutetem Rahmenriegel
Stützweite	20,40 m
Breite	12,75 m
Konstruktionshöhe	1,22 ... 2,02 m
Lichte Höhe	7,44 m
Baustoffe	Beton C 40/50 (Überbau) Beton C 35/45 (Unterbauten)
Anzahl der Gleise	2
Leistungsphasen	5 § 43; 3 (tlw.), 4-5 § 49 HOAI
Bauzeit	2017
Gesamtbaukosten	-

Beteiligte

Bauherr	DB Netz AG
Bauausführung	ARGE Großenhain-Kottewitz
Bearbeitung	Dipl.-Ing. Stefan Wendelin Dipl.-Ing. Matthias Dittmann